

XLII.

1. Ich wolt, wer mir mein glück nit gündt, das er ein Jar nichts es-sen

2. Ich wolt, das, der ver-hin-dert mich an mei-nem glück, soll hal-ten

kündt, als was ich im soll ge-ben; ich wolt in sei-nes schweren leibs

sich ein Jar nach mei-nem wil-len; ich wolt im gar in kur-tzer zeit

	1.	2.
in kur-tzer zeit ent-he-	:	-ben,
all sei-nen hoch-mut stil-	len,	-len.

3. Ich wolt, das, der mein jetzund spott,
Ein Jar soll halten mein gebott;
Er würd dermaßen büßen,
Das in gewisß in tagen kurtz
Seins lebens soll verdiessen.
4. Was man mir dises alles thut,
Damit muß ich jetzt han vergut,
Muß alles zumal gedulden;
Hoff doch, es kumb in kurtz die zeit,
Das ich es mög beschulden.